

---

Tagung vom 17.11.2010

---

# **Fachtagung**

# **Wirtschaftliche Jugendhilfe**

Aktuelle Fragen und Antworten aus der  
Praxis für die Praxis

---

---

Tagung vom 17.11.2010

---

---

# 1. Gesetzliche Grundlagen und Begriffe

## 2. Fragen zu

2.1 Beihilfen und Zuschüsse

2.2 Abrechnungen

2.3 Beurlaubungen und Fahrtkosten

2.4 Vollzeitpflege

2.5 Anwendung anderer Leistungen

2.6 Inobhutnahmen

2.7 Krankenhilfe

## 3. Gesetzesauszüge u.a. Informationen

---

---

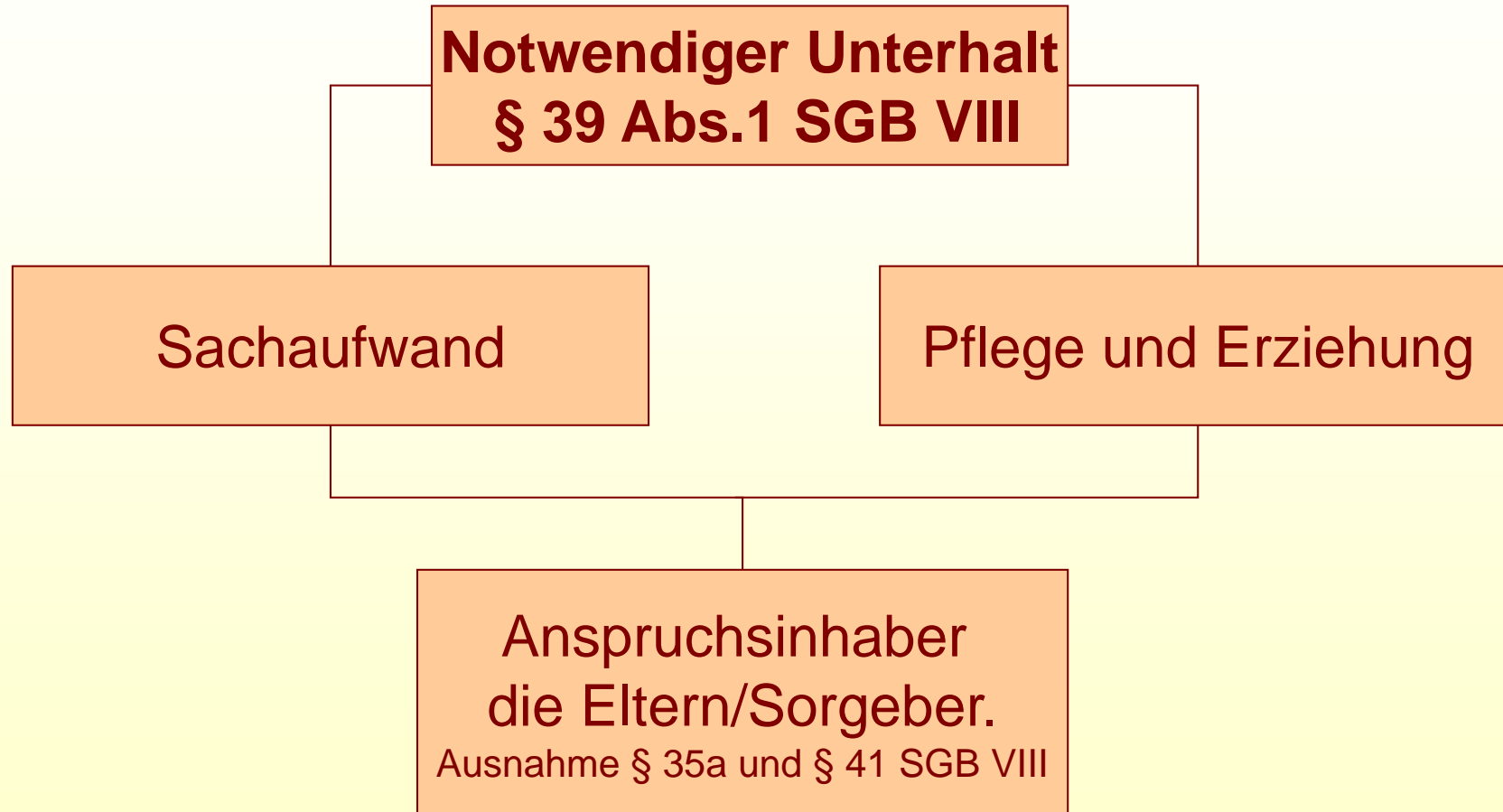
---

**1.**

Tagung vom 17.11.2010

---

---



---

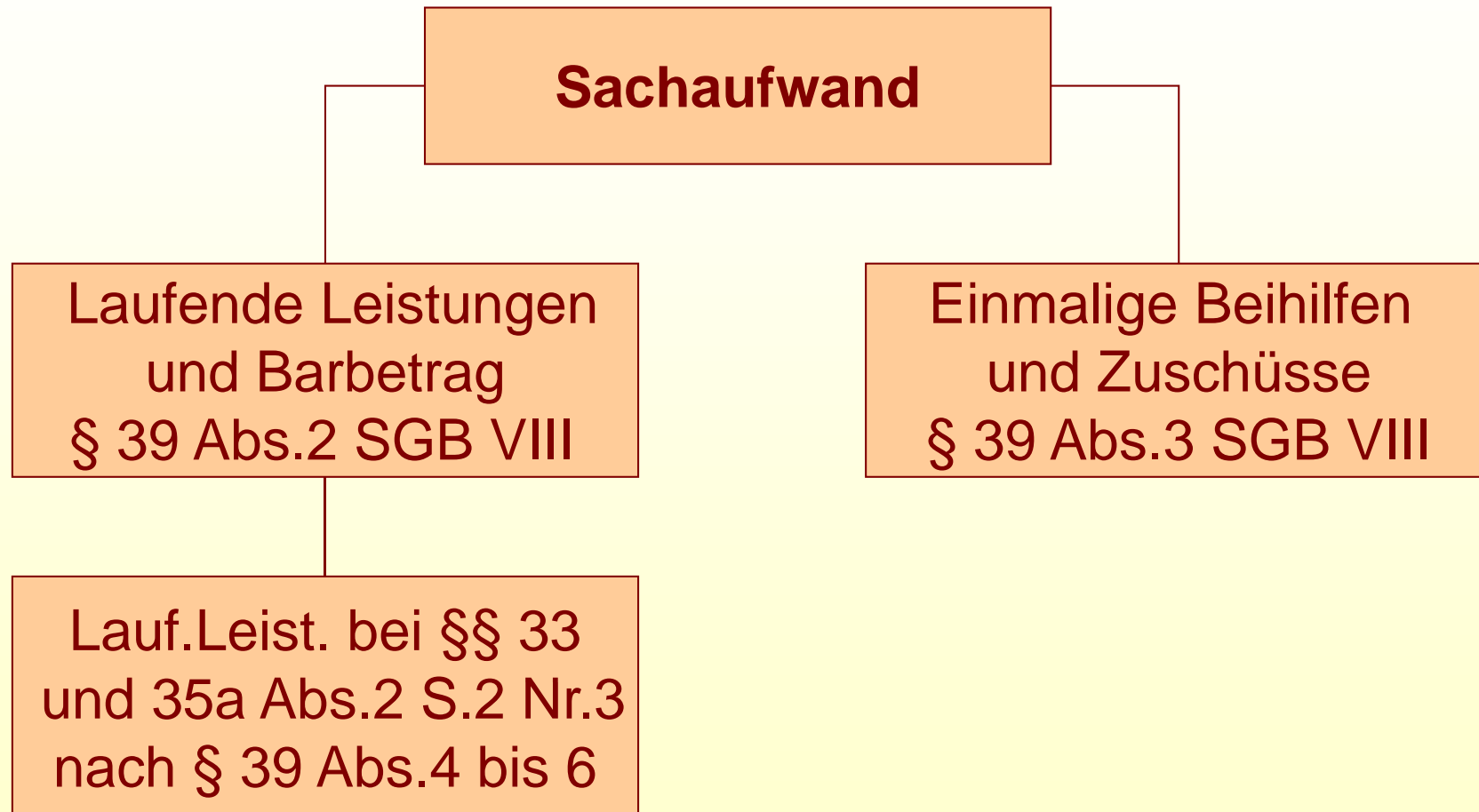
---

**1.**

Tagung vom 17.11.2010

---

---



---

---

**1.**

Tagung vom 17.11.2010

---

---

**Laufende Leistungen  
und Barbetrag  
§ 39 Abs.2 SGB VIII**

**§ 34 SGB VIII  
und sonstige  
betreute Wohnformen**  
Laufende Leistungen werden  
durch Entgeltvereinbarungen  
festgelegt. Barbetrag wird ohne  
Abzüge gewährt

**§ 35 SGB VIII**  
Laufende Leistungen  
werden analog SGB XII  
gewährt.  
Barbetrag kann ggf. teilweise  
oder ganz mit Regelsatz abgegolten  
sein.

Was ist mit „**laufenden Leistungen**“  
abgegolten ?

„**gesamter regelmäßig  
wiederkehrender Bedarf**“

- Ernährung
- Bekleidung
- Unterkunft, Heizung, Energie
- Körperpflege
- Schulbedarf, Bildung, Kultur
- Hausrat !!!
- Persönliche Bedürfnisse

„**Sonderbedarf**“

z.B.:

- Kindergarten
- Musikschule
- Waldorfschule

Achtung ! abhängig von der  
jeweiligen Auslegung vor Ort und  
Kriterien zur Festlegung der  
lfd. Leistungen.

---

---

**2.**

Tagung vom 17.11.2010

---

---

**„Die Praxis sollte das Ergebnis  
des Nachdenkens sein,  
nicht umgekehrt.“**

Herrmann Hesse

**Einmalige Beihilfen  
und Zuschüsse § 39 Abs.3 SGB VIII**  
(Ermessensleistungen)

**Insbesondere:**

- Erstausstattung einer Pflegestelle
- wichtige persönliche Anlässe
- Urlaubs- und Ferienreisen

**Beispiele aus Kommentaren  
und Richtlinien:**

- Weihnachtsbeihilfe
- Klassenfahrten
- Schulbücher
- Nachhilfeunterricht
- Fahrerlaubnis
- u.v.a.



**Allgemeine Kostenfragen / Beihilfen und Zuschüsse**

- 9 Einmalige Beihilfen/Nebenleistungen / § 39 SGB VIII (auch Umfang/Höhe/Obergrenze)**  
- Nachhilfe  
- Wer ist Antragsberechtigt und wer erhält den Bewilligung oder Ablehnungsbescheid?
- 10 Welche Beihilfen sind Pflicht?**
- 11 Einmalige Leistungen gem. § 39 SGB VIII u. a. Sicherstellung des Lebensunterhaltes in einer eigenen Wohnung**

**Allgemeine Kostenfragen / Beihilfen und Zuschüsse**

- 12**    **Finanzielle Leistungen an Eltern im Rahmen ambulanter Hilfen; Fahrtkostenübernahme einer Freizeit – sind solche Kosten vom Anbieter in seiner Kostenrechnung für die Fachleistungsstunde zu berücksichtigen?**
  
- 13**    **Bezuschussung von Kosten für Musikschule, Sportverein u.a. auf Grund besonderer Begabung im Bereich der flexiblen Hilfen**
  
- 14**    **Kosten für Drogentest von Eltern**

**Allgemeine Kostenfragen / Beihilfen und Zuschüsse**

- 15 Welche Auswirkungen hat die Entscheidung des VG Aachen v. 26.05.2009, 2 K 1064/06?  
Welche Leistungen sind bei einer Internatsunterbringung neben den Entgeltsätzen zur Sicherstellung des Unterhaltes zu gewähren, wenn die Eltern bzw. der Elternteil im Rahmen der Kostenbeitragspflicht leistungsfähig ist?**
- 16 Handhabung bei der Übernahme von Kautionen –  
Abwicklung der Kautionsrückzahlung**

**Allgemeine Kostenfragen / Beihilfen und Zuschüsse**

- 17 Kriterien für die Übernahme von Kosten für:  
heilpädagogische Therapien, wie Reit-, Musiktherapie,  
Besuch e. privaten Schule wie Waldorfschule,  
einrichtungseigene Sonderschule, Erlangung des  
Führerscheins**
  
- 18 § 39 Abs. 7 SGB VIII – Leistungen zum Unterhalt,  
(Kindergeld)**
  
- 19 Finanzierung eines Auslandsaufenthaltes / 1 J. USA**

**Allgemeine Kostenfragen / Beihilfen und Zuschüsse**

- 20** **Kosten für homöopathische Behandlungen durch eine Heilpraktikerin in Rahmen von Hilfen gem. §§ 30, 31 SGB VIII, teilweise für Eltern, zu übernehmen, weil sie für Hilfeverlauf und Zusammenarbeit förderlich sind?**
- 21** **Gewährung einer Weihnachtsbeihilfe für Jugendliche/junge Volljährige in betreuter Wohnform Da diese vom JA den Lebensunterhalt (HzL, Miete, Heizung) sichergestellt bekommen, besteht die Frage, ob diese berechtigt sind, eine Weihnachtsbeihilfe zu erhalten.**

**Allgemeine Kostenfragen / Beihilfen und Zuschüsse**

- 22** Wie kann mit fehlender Mitwirkung der Einrichtung bei finanziellen Angelegenheiten umgegangen werden? – Kann man sich im Vorfeld schützen? Kostenzusage um den Hinweis auf Pflichten erweitert – reicht das ? Wenn Einrichtung z. B. - trotz Aufforderung BAföG - Antrag nicht stellt und den Beginn einer Ausbildung nicht mitteilt und auch keinen Kostenbeitrag einzieht
- 23** Wie kann man bei Differenzen mit Einrichtungen umgehen, wenn erbrachte Leistungen nicht dem Angebot entsprechen, also weniger Leistung erbracht werden als in der Leistungsbeschreibung festgehalten ist?– Kürzung der Entgelte? z. B. Lt. Leistungsbeschreibung soll Elternarbeit (EA) – auch in der Wohnung d. Eltern – stattfinden, es findet keine EA statt

**Allgemeine Kostenfragen zu Abrechnungen**

- 24 Bettengeldberechnung von Klassenfahrten / § 34 SGB VIII**
- 25 Bettengeld bei Klinikaufenthalten: 35 a – Fall muss mehrfach für mehrere Wochen in Klinik, Einrichtung rechnete volles Entgelt ab mit der Begründung, dass die Familie, bei der das Kind untergebracht, ist fast täglich in Klinik fährt ect.**

**Allgemeine Kostenfragen zu Abrechnungen**

- 26 Einrichtungen möchten zusätzliche Therapieangebote extra vergütet haben**
  
- 27 Übernahme von zusätzlichen Fachleistungsstunden bei Unterbringung in einer Einrichtung**



**Beurlaubung, Umgangskontakte und Fahrtkosten**

- 28 Sicherstellung des Lebensunterhaltes im elterlichen Haushalt bei Beurlaubungen aus vollstationärer Unterbringung oder bei Unterbringung in 5 Tage-Gruppe, wenn Eltern ALG II beziehen, da die ARGE den Unterhalt während der Zeit der Jugendhilfegewährung nicht mehr sicherstellt. Muss die Sicherstellung des Unterhalts erfolgen, wenn die Beurlaubung im Rahmen der normalen Umgangskontakte stattfinden, welche Besuche befinden sich im Rahmen normaler Umgangskontakte?**
- 29 Beurlaubung von Kindern/Jugendlichen in den Haushalt der Eltern, wer zahlt?**

**Beurlaubung, Umgangskontakte und Fahrtkosten**

- 30 Übernahme von Fahrtkosten der Eltern bei Fremdunterbringung**
  
- 31 Fahrtkostenerstattung bei Unterbringung in 5 Tage-Gruppe für Abholung des Kindes an den Wochenenden oder zur Wahrnehmung von Elterngesprächen oder Elternwochenenden in der belegten Einrichtung?**
  
- 32 Fahrtkosten für Besuche von leiblichen Eltern, Freunden, Verwandten**

Laufende Leistungen  
und Barbetrag bei Pflegekindern  
§ 39 Abs.2 Satz 4 SGB VIII

Laufende Leistungen  
nach Abs. 4 bis 6

- tatsächliche Kosten
- abweichende Leistungen
- Kürzungen
- Landesrecht
- Ort der Pflegestelle

Barbetrag nach Abs.2  
nicht vorgesehen.

Taschengeld liegt im Ermessen  
der Pflegeeltern. Könnte in einem  
Pflegevertrag geregelt werden

**Fragen zur Vollzeitpflege**

- 33 Was ist mit der Vollzeitpflegegeld abgegolten?**
- 34 Unfallversicherung für Pflegeeltern**
- 35 In welcher Höhe und für wie viele Kinder ist die Alterssicherung an Pflegeeltern zu leisten, wenn diese mehrere Kinder betreuen?**
- 36 Übernahme von Kindergartenelternbeitrag bei Unterbringung in Pflegefamilie**

**Fragen zur Vollzeitpflege**

- 37 Welche Möglichkeiten bietet der neue Abs. 3 des § 54 SGB XII (behinderte Kinder in Pflegefamilien – Erfahrungswerte, Kommentierungen)**
- 38 Umbau des Hauses von Pflegeeltern**
- 39 Kürzung des Pflegegeldes bei Verwandtenpflege/ unterhaltspflichtigen Pflegepersonen - Verweis auf DIJuF Gutachten vom 18.06.08 – JA X kürzt aus fachpolitischen Erwägungen nicht, jedoch das kostenerstattungspflichtige JA Y zweifelt Entscheidung des JA X an**

**Anwendung anderer Leistungen**

- 40** Unter welchen Voraussetzungen werden Leistungen gem. § 13 (hier: Jugendwerkstatt) aus Jugendhilfemittel gewährt – Wann ist eine Zuständigkeit der ARGE gegeben?
- 41** Abgrenzung der Leistungen zum Lebensunterhalt für junge Volljährige nach SGB VIII/SGB II
- 42** Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen gem. § 20 SGB VIII - Krankenkasse lehnt die Gewährung einer Haushaltshilfe ab

**Fragen zur Inobhutnahme****43 Abrechnung von Aufnahme- und Entlasstag, Bettengeld, Bekleidungs- und Taschengeld, einmalige Beihilfen****Zusätzliche Leistungen bei Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII?**

**Fragen zur Krankenhilfe**

- 44 Welche Krankenhilfeleistungen sind bei einer vollstationäre Unterbringung zu übernehmen, wenn das Kind selbst privat kranken versichert ist?**
- 45 Übernahme außervertraglicher Leistungen im Rahmen der Krankenhilfe gem. § 40 SGB VIII**
- 46 Zahlung von Krankenhilfe in besonderem Umfang z. B. Prophylaxe-Behandlung**
- 47 Kostenübernahme von Verhütungsmitteln**



## **§ 39 Abs.1 SGB VIII Leistungen zum Unterhalt des Kindes oder des Jugendlichen**

(1) Wird Hilfe nach den §§ 32 bis 35 oder nach § 35a Abs. 2 Nr. 2 bis 4 gewährt, so ist auch der **notwendige Unterhalt** des Kindes oder Jugendlichen außerhalb des Elternhauses sicherzustellen. Er umfasst die Kosten für den **Sachaufwand** sowie für die **Pflege** und **Erziehung** des Kindes oder Jugendlichen.

## **§ 39 Abs.2 SGB VIII Leistungen zum Unterhalt des Kindes oder des Jugendlichen**

(2) Der gesamte regelmäßig wiederkehrende Bedarf soll durch **laufende Leistungen** gedeckt werden. Sie umfassen außer im Fall des § 32 und des § 35a Abs. 2 Nr. 2 auch einen angemessenen **Barbetrag** zur persönlichen Verfügung des Kindes oder des Jugendlichen. Die Höhe des Betrages wird in den Fällen der §§ 34, 35, 35a Abs. 2 Nr. 4 von der nach Landesrecht zuständigen Behörde festgesetzt; die Beträge sollen nach Altersgruppen gestaffelt sein. Die laufenden Leistungen im Rahmen der Hilfe in Vollzeitpflege (§ 33) oder bei einer geeigneten Pflegeperson (§ 35a Abs. 2 Satz 2 Nr. 3) sind nach den Absätzen 4 bis 6 zu bemessen.

## **§ 39 Abs.3 SGB VIII Leistungen zum Unterhalt des Kindes oder des Jugendlichen**

(3) Einmalige Beihilfen oder Zuschüsse können **insbesondere** zur Erstausstattung einer Pflegestelle, bei wichtigen persönlichen Anlässen sowie für Urlaubs- und Ferienreisen des Kindes oder des Jugendlichen gewährt werden.

## **§ 39 Abs.4 Satz 1-3 SGB VIII Leistungen zum Unterhalt des Kindes oder des Jugendlichen**

(4) Die laufenden Leistungen sollen auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten gewährt werden, sofern sie einen angemessenen Umfang nicht übersteigen. Die laufenden Leistungen umfassen auch die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung sowie die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Pflegeperson.

---

---

### **3.**

Tagung vom 17.11.2010

---

---

#### **Warenkorb der Einpersonenhaushalte Stand 26.09.2010**

- Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke: 128,46 Euro
- Bekleidung und Schuhe: 30,40 Euro
- Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung: 30,24 Euro
- Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände: 27,41 Euro
- Gesundheitspflege: 15,55 Euro
- Verkehr: 22,78 Euro
- Nachrichtenübermittlung: 31,96 Euro
- Freizeit, Unterhaltung, Kultur: 39,96 Euro
- Bildung: 1,39 Euro
- Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen: 7,16 Euro
- Andere Waren und Dienstleistungen: 26,50 Euro

---

---

## 3.

Tagung vom 17.11.2010

---

---

### **INFO /Quellenangaben**

- Stellungnahme des DIJuF vom 04.06.2010 zur Sicherung des LU bei Beurlaubung in den elterlichen Haushalt
- Handbuch Degener zur Kostenübernahme zur Sicherung des LU bei Beurlaubung in den elterlichen Haushalt
- Arbeitshilfe der BAG ÖRT e.V. von 2006 zu Schnittstellen SGB II,III und VIII
- Aufsatz zu Familienpflege im SGB XII aus JAmt 01/2010
- VG Saarlouis, Urteil vom 20.3.2009, 11 K 825/07 Alterssicherung

---

---

## 3.

Tagung vom 17.11.2010

---

---

### **INFO /Quellenangaben**

#### **§ 54 Abs.3 SGB XII Leistungen der Eingliederungshilfe**

(3) Eine Leistung der Eingliederungshilfe ist auch die Hilfe für die Betreuung in einer Pflegefamilie, soweit eine geeignete Pflegeperson Kinder und Jugendliche über Tag und Nacht in ihrem Haushalt versorgt und dadurch der Aufenthalt in einer vollstationären Einrichtung der Behindertenhilfe vermieden oder beendet werden kann. Die Pflegeperson bedarf einer Erlaubnis nach § 44 des Achten Buches. Diese Regelung tritt am 31. Dezember 2013 außer Kraft.

#### **§ 28 Abs.5 SGB XII Regelbedarf, Inhalt der Regelsätze**

(5) Wird jemand in einer anderen Familie, insbesondere in einer Pflegefamilie, oder bei anderen Personen als bei seinen Eltern oder einem Elternteil untergebracht, so wird in der Regel der notwendige Lebensunterhalt abweichend von den Regelsätzen in Höhe der tatsächlichen Kosten der Unterbringung bemessen, sofern die Kosten einen angemessenen Umfang nicht übersteigen.